

Rubus nemoripetens Meijer, Troelstra & A.Beek Schattensuchende Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale: (Übersetzungsversuch aus dem Niederländischen)

Schössling	- Form: 3-5(-6) mm dick, stumpf oder scharfkantig - Behaarung: kaum oder wenig behaart - Stieldrüsen: 1-5 pro Internodium - Stacheln: (10-)15-20(-30) pro Internodium, abstehend, gerade oder leicht gekrümmt, manchmal deutlich gekrümmt, (1-)2-5(-7) mm lang
Blätter	- Blättchenanzahl: 3(-5)-zählig - Behaarung: oberseits lang behaart, unterseits auf den Adern deutlich behaart - Endblättchen: eiförmig oder verkehrt eiförmig, am Grund herzförmig oder ausgerandet, allmählich oder ziemlich schnell zugespitzt - Serratur: fein, nicht oder kaum periodisch, mit geraden oder leicht zurückgeneigten Zähnen - Seitenblättchen: untere kürzer als der Blattstiel - Blattstiel: 7–10 cm lang, gering behaart, manchmal fast kahl, mit 6–20 geraden oder leicht bis manchmal deutlich gebogenen Stacheln, manchmal mit einer einzelnen Stieldrüse
Blütenstand	- Form: ziemlich breit, rundlich, Seitenzweige stark aufrecht - Blätter: oft recht hoch beblättert - Achse: spärlich bis mäßig behaart, mit 4-10(-12) Stieldrüsen und 0–25 Stacheln pro Internodium, 2–4 mm lang - Blütenstiele: (5-)10-30 mm lang, mit 5-12 geraden, 1-3,5 mm langen Stacheln, dicht behaart und mit zahlreichen langen, grauen Drüsen - Kelch: zunächst zurückgeschlagen, später aufrecht, oft mit einigen Stacheln, dicht stieldrüsig - Kronblätter: weiß oder manchmal leicht rosa, schmal eiförmig - Staubblätter: länger als die Griffel. Antheren behaart - Fruchtknoten: behaart

Kurzcharakteristik: *R. nemoripetens* ist charakterisiert durch einen reich bestachelten Schössling, durch 3-zählige Blätter mit eiförmigen oder verkehrt eiförmigen Endblättchen mit feiner Serratur und durch einen ziemlich breiten Blütenstand mit weißen bis schwach rosa Kronblättern und behaarten Antheren. und Fruchtknoten.

Ähnliche Taxa: *R. drenthicus* (Blätter meist 5-zählig, Schössling und Blütenstand drüsiger), *R. ferus* (Schössling sehr ungleich bestachelt, Kronblätter rosa, Griffelbasis rötlich).

Ökologie und Soziologie: Ausgeprägt nemophil: Freiflächen im Wald, an Waldrändern und in Hecken. Wie *R. drenthicus*, viel mehr eine Waldbeere als die meisten anderen *Corylifolii*.

Verbreitung: Regionalart der Niederlande, regional verbreitet in Overijssel und dem angrenzenden Gelderland; in Flevoland im Kuinderbos. In Deutschland zu erwarten.